

# Gemeinde Schlangen Der Bürgermeister



## ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 38. Sitzung des Rates  
am Donnerstag, 10.04.2025, 19:00 Uhr bis 21:38 Uhr  
im Raum 02 des Bürgerhauses

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Püster, Marcus

#### Anwesend:

Richter, Reinhard (CDU)  
Scholz, Maximilian (Die FRAKTION)  
Breitkreutz, Gerhard (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Buchheim, Matthias (CDU)  
Flüter, Stephanie (CDU)  
Grote, Marco (SPD)  
Hofschlag, Dirk (CDU)  
Dr. Husberg, Walther (CDU)  
Kamp, Volker (Für Schlangen)  
Kehres, Stefan (Für Schlangen)  
Kuhlmeier, Johannes (Die FRAKTION)  
Lübbertsmeier, Friedel (SPD)  
Ostmann, Sylvia (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Penke, Hannah (SPD)  
Pestrup, Andre (Die FRAKTION)  
Richts, Michael (SPD)  
Schoodt, Hannes (CDU)  
Steinmeier, Anke (SPD)  
Tornede, Dirk (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Walther, Heidemarie (SPD)  
Warachewicz, Sandra (SPD)  
Zans, Michael (SPD)

#### Entschuldigt fehlten:

Foerster, Marcus (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Hesse, Christopher (Die FRAKTION)  
Rügge, Pascal (CDU)  
Schoodt, Sina (CDU)

#### Von der Verwaltung waren anwesend:

Claes, Petra  
Müller, Gabriele  
Schwarze, Henning  
Weichert, Claudia

Protokollführer:  
Puder, Katharina

Gäste:  
Herr Esken (Präsident der gpa NRW)  
Frau Höpker (Prüfungsleiterin der gpa NRW)  
Frau de Jong (Prüferin der gpa NRW)

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragestunde
2. Bestellung einer/eines Behindertenbeauftragten der Gemeinde Schlangen ([BV-24/2025](#))
3. Überörtliche Prüfung der Gemeinde Schlangen durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpa NRW) ([BV-12/2025](#))
4. Nominierung für den WestfalenWeser KULTURPREIS 2025 ([BV-9/2025](#))
5. Interkommunale Kooperation im Archivwesen;  
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts zwischen den Städten Barntrop, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Oerlinghausen und Schieder- Schwalenberg, den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal, Leopoldshöhe und Schlangen sowie dem Kreis Lippe ([BV-15/2025](#))
6. Einrichtung einer "Schulstraße" mit Teileinziehung der Straße „Querweg“ ([BV-16/2025](#))
7. Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete ([BV-25/2025](#))
8. Interkommunale Zusammenarbeit der kommunalen Verkehrsüberwachungsdienste (KVD) ([BV-26/2025](#))
9. Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Schlangen ([BV-14/2025](#))
10. Anfragen der Ratsmitglieder
11. Informationen

# Sitzungsverlauf

Bürgermeister Marcus Püster eröffnet die Sitzung des Rates um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Rat beschlussfähig ist.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Bürgerfragestunde

keine

### 2. Bestellung einer/eines Behindertenbeauftragten der Gemeinde Schlangen

[BV-24/2025](#)

Frau Weichert erläutert die Beschlussvorlage. Anschließend stellen sich Herr Böger und Frau Görtz vor.

Die Ratsmitglieder stimmen in geheimer Wahl ab.

Die Auszählung der Stimmen ergibt eine Mehrheit für Herrn Böger als Behindertenbeauftragten und Frau Görtz als Stellvertretende Behindertenbeauftragte.

Der Rat der Gemeinde Schlangen beschließt folgendes:

- a) Der Rat der Gemeinde Schlangen bestellt Herrn Marc Böger als Behindertenbeauftragten nach Beratung.
- b) Der Rat der Gemeinde Schlangen bestellt Frau Eva-Maria Görtz nach Beratung als Stellvertreterin

23 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

### 3. Überörtliche Prüfung der Gemeinde Schlangen durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpa NRW)

[BV-12/2025](#)

Herr Esken erläutert, dass alle 5 Jahre ein Auftrag zur Prüfung bestehe. Die Prüfung diene der Gemeinde zum Vergleich mit anderen Gemeinden. Die Prüfung solle einen Hinweis darauf geben, ob man mit dem eigenen Handeln im „median“ liege. Ebenso solle sie auch Hinweise geben, wo eventuell Handlungsbedarf besteht. Bei der Gemeinde Schlangen habe es sich um eine Prüfung auf Augenhöhe gehandelt. Man habe alle Daten bekommen, die angefordert worden seien. Frau Höpker und Frau de Jong erläutern die Prüfungsergebnisse anhand einer Präsentation.

Herr Buchheim merkt an, dass bei einer früheren Prüfung gesagt worden sei, die Gemeinde Schlangen hätten zu viele Sportstätten. Nun aber habe die Gemeinde Schlangen das Problem, dass zu wenig Sportstätten vorhanden seien. Er möchte wissen wie die gpa zu dieser Entwicklung stehe. Herr Esken räumt ein, dass es auch solche Situationen gäbe und die gpa auch mal mit ihrer Einschätzung falsch liegen könne. Er merkt an, dass jede Gemeinde jederzeit anders entscheiden könne. Dies müsse allerdings begründet werden. Lediglich bei Gesetzesverstößen gäbe es keine Diskussion.

Bürgermeister Püster bedankt sich für die Präsentation der Ergebnisse.

Der Rat der Gemeinde Schlangen nimmt den Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt inkl. der Anlagen zur Kenntnis und verweist diesen gem. § 105 Abs. 6 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss.

23 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen.

**4. Nominierung für den WestfalenWeser KULTURPREIS 2025**

[BV-9/2025](#)

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Rat der Gemeinde Schlangen beschließt, Herrn Andreas Lehnert für den Westfalen Weser KULTURPREIS 2025 zu nominieren

Der Rat der Gemeinde Schlangen beschließt, dass Petra Claes als Fürsprecherin die Patenschaft im Rahmen des Westfalen Weser KULTURPREISES 25 übernimmt.

23 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

**5. Interkommunale Kooperation im Archivwesen;  
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Sicherung und Nutzung  
öffentlichen Archivguts zwischen den Städten Barntrup, Horn-Bad  
Meinberg, Lügde, Oerlinghausen und Schieder- Schwalenberg, den  
Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal, Leopoldshöhe und  
Schlangen sowie dem Kreis Lippe**

[BV-15/2025](#)

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Rat einigt sich auf eine gemeinsame Abstimmung.

1.

Der Rat der Gemeinde Schlangen stimmt der Einigung des Kreises Lippe mit den Städten Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Oerlinghausen und Schieder-Schwalenberg, den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal, Leopoldshöhe und Schlangen zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des kommunalen Archivwesens zu.

2.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die der Vorlage als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Lippe und den Städten Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Oerlinghausen und Schieder- Schwalenberg, den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal, Leopoldshöhe und Schlangen zu schließen.

23 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

**6. Einrichtung einer "Schulstraße" mit Teileinziehung der Straße  
„Querweg“**

[BV-16/2025](#)

Frau Weichert fasst noch einmal die Überlegungen zum Verkehrsversuch Schulstraße zusammen. Das Ziel sei es gewesen, dass keine oder wenigsten spürbar weniger Elterntaxi zur Schule fahren. Dieses Ziel sei nicht erreicht worden. Weiter sollten Fahrzeuge aus der Rosenstraße herausgehalten werden. Auch dieses Ziel sei nicht erreicht worden. Aus dem Querweg sollten ebenfalls Fahrzeuge herausgehalten werden. Hier sei der Erfolg fraglich.

Weiter sei die Frage wer betroffen wäre von einer Teileinziehung. Das seien die Bewohner, die mit einer Genehmigung gegen Entgelt dennoch fahren dürften. Herr Pestrup möchte dazu wissen, wer Verstöße ahndet. Frau Weichert erklärt, dass dies nur von der Polizei geahndet werden könne. Das Ordnungsamt könne nur kontrollieren und Präsenz zeigen, ahnden dürfe jedoch nur die Polizei.

Frau Weichert erläutert das mögliche weitere Vorgehen. Der Kreis Lippe sei gegen die Teileinziehung der Rosenstraße. Die Gemeinde Schlangen könne die Teileinziehung nicht nur für den Querweg, sondern auch für die Rosenstraße beschließen. Wichtig sei dabei die Einhaltung

des Verfahren. Der Kreis Lippe habe mitgeteilt, dass nur Genehmigungen an Anwohner in Form einer PKW-Freigabe, erteilt werde, nicht aber an die Lehrer der beiden Schulen. Die Gemeinde Schlangen selber könne keine Genehmigungen erteilen.

Herr Zans erklärt, dass klar gewesen sei, dass die Teileinziehung des Querweges durchgeführt werden solle. Die Teileinziehung der Rosenstraße mache keinen Sinn. Aufgrund dessen sei er für den Beschlussvorschlag. Herr Scholz fragt, ob es möglich sei eine Teileinziehung beider Straßen zu beschließen und später eventuell eine Teileinziehung zurück zu ziehen. Frau Weichert erklärt, dass dazu zwei Beschlüsse notwendig seien und es sich somit um zwei Verfahren handele. Herr Buchheim äußert, dass grundsätzlich die Teileinziehung des Querweges beschlossen werden solle und bittet um einen zeitnahen Beschlussvorschlag für die Rosenstraße. Man solle ein Zeitfenster für die Lehrer finden, damit diese die Rosenstraße dennoch befahren können. Herr Zans berichtet, dass er persönlich beim Kreis Lippe gewesen sei. Der Kreis Lippe habe eine andere Bewertung als der Rat und die Gemeinde Schlangen. Er spricht sich dafür aus, die Wahlen im Herbst abzuwarten. Eventuell wäre dann eine Lösung für Rosenstraße möglich. Herr Kuhlmeier wirft ein, dass bei zwei getrennten Beschlüssen eine Rücknahme immer noch möglich sei. Er spricht sich für zwei Beschlüsse aus, um so Druck auf Kreis aufzubauen. Frau Penke äußert die Sorge, dass dies genau nicht aufgehe. Dass die Teileinziehung da sei und erst später die Ausnahmegenehmigungen für Anwohner erfolge.

Bürgermeister Püster fasst die Diskussion zusammen, dass zwei Verfahren zu den Teileinziehungen angestoßen werden sollen. Ebenso solle weiter recherchiert werden, warum keine Genehmigung für Lehrer erteilt werden solle.

Frau Weichert erklärt noch einmal, dass Rettungsfahrzeuge, Krankentransporte und Personen mit Behindertenausweisen dennoch die Straße passieren dürfen. Der Winterdienst dürfe ebenso die Straße passieren. Der Bauhof, Besucher und Anlieferverkehr müsse sich an der Zeitsperre orientieren.

Der Rat der Gemeinde Schlangen beschließt das Verfahren zur temporären Teileinziehung der Straße „Querweg“ in der Zeit von montags von 7.00 Uhr – 8.45 Uhr und dienstags – freitags von 7.00 Uhr bis 8.15 Uhr für die Einrichtung einer Schulstraße durchzuführen.

22 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung

## **7. Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete**

[BV-25/2025](#)

Herr Buchheim erklärt, dass die CDU-Fraktion nicht zustimmen werde. Es sei wichtig ein Signal zu geben. Der Aufwand sei später auch derselbe. Herr Zans sieht dies ein wenig anders. Die Belastung für das Personal der Gemeinde Schlangen sei zu viel. Des Weiteren seien viele Regelungen noch nicht da. Detmold und Augustdorf haben sich auch schon gegen die Bezahlkarte ausgesprochen. Man solle weiter schauen, wenn es wirklich so weit sei.

Der Rat beschließt über die „Opt-Out-Regelung“ Im Rahmen des Beschlusses wird die Einführung der Bezahlkarte in der Gemeinde Schlangen zum 01.01.2026 abgelehnt.

15 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung

## **8. Interkommunale Zusammenarbeit der kommunalen Verkehrsüberwachungsdienste (KVD)**

[BV-26/2025](#)

Herr Schoodt erklärt seine Befangenheit und verlässt den Tisch.

Herr Buchheim erklärt, dass dies ein sehr heikles Thema sei. Ihm war es wichtig, von der Stadt Detmold schriftlich zu erhalten, dass sie eventuelle Verluste allein übernimmt. Weiter fragt Herr Buchheim, wie viele Messstellen in der Gemeinde Schlangen aktuell vorhanden seien und wie die Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe funktioniere. Frau Weichert schildert, dass es eine Koordinierungsstelle gäbe, an die die Gemeinde Beschwerden leite, sofern die Voraussetzungen

zur Einrichtung einer Messstelle gegeben sein könnten. Bisher wurden gewünschte Messstellen abgefragt. Weitere Messstellen seien nicht hinzugekommen. Das Angebot des kommunalen Verkehrsüberwachungsdienstes habe die Verwaltung angeregt, das bisherige Verfahren zu überdenken. Bürgermeister Püster wirft ein, dass mehrfach Beschwerden bzgl. der Stelle Am Kuhlhof in Kohstädt eingegangen seien. 2021 habe es einen Ortstermin mit Frau Watermann gegeben. Aus diesem ergab sich, dass die Anwohner sich auch noch einmal selbst beim Kreis melden sollten. Herr Buchheim fasst zusammen, dass das bisherige Verfahren so ablief, dass aufgrund von Anliegerbeschwerden verdeckte Messung mit der topobox durchgeführt worden seien. Diese Messungen seien dann an den Kreis weitergegeben worden. Er fragt, wie das dann in Zukunft ablaufen solle. Herr Schwarze erläutert, dass ein rotierendes Verfahren mit der topobox eingeführt worden sei. Diese Ergebnisse werden an den Kreis Lippe weitergegeben. Bürgermeister Püster ergänzt, dass demnächst Beschwerden von Bürgern nach Detmold weitergegeben werden sollen. Detmold übernehme die Messungen und alles weitere, was für die Errichtung einer Messstelle notwendig sei. Herr Zans erklärt, dass die SPD-Fraktion zustimmen werde. Die Gemeinde Schlangen habe mit der Interkommunalen Zusammenarbeit schon gute Erfahrungen gesammelt. Es sei nicht primäres Interesse mehr Geld in die Kasse zu erhalten, sondern die Bereiche wie an Kitas sicherer zu gestalten. Es sei richtig, dass im Vertrag die Übernahme der Verluste fehlte. Nun gäbe es aber diese Nebenabrede. Herr Buchheim verweist darauf, dass die Kommunikation mit dem Kreis Lippe verbessert werden solle. Er gehe davon aus, dass mit dieser Zusammenarbeit die Messungen vom Kreis Lippe lediglich ersetzt werden.

Der Rat der Gemeinde Schlangen beschließt folgendes:

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen

10 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 3 Stimmenthaltungen

## **9. Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Schlangen**

[BV-14/2025](#)

Herr Schoodt kehrt an den Tisch zurück.

Herr Kuhlmeier fragt ob ein Präsent für die Mitglieder der Steuerungsgruppe vorgesehen sei. Bürgermeister Püster bestätigt dies. Dies solle am Nachhaltigkeitstag überreicht werden.

1. Die beigefügte Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Schlangen wird beschlossen.
2. Zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie werden die verwaltungsinterne Steuerungsgruppe sowie die projektbegleitende Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft fortgeführt.
3. Die Verwaltung berichtet regelmäßig zum Stand der Umsetzung und zu den Auswirkungen auf die anstehende Haushalts- und Finanzplanung, die sich bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen ergeben würde.

23 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

## **10. Anfragen der Ratsmitglieder**

Herr Kuhlmeier fragt nach dem Stromanschluss für den mobilen Sendemasten. Frau Müller erklärt, dass der Stromzähler eingebaut sei, aber der Subunternehmer bislang das Kabel noch nicht umgeklemmt habe.

## **11. Informationen**

Bürgermeister Püster erklärt, dass die Gemeinde Schlangen sich im Februar 2025 für einen Fußverkehrscheck beworben habe. Anhand dessen werde mit einem Beratungsunternehmen vor

Ort der Fußverkehr in der Gemeinde Schlangen unter die Lupe genommen. Die Gemeinde sei eine von 12 ausgewählten Kommunen.

Frau Weichert verweist auf den Rat am 29.04.2025, dort werde neben der Auftragsvergabe und der Einbringung des Jahresabschlusses 2024 auch die Satzung für Verkaufsoffene Sonntage (Pflastertrübel) und die Standorte für die Wahlplakate besprochen.

Bürgermeister Marcus Püster schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 21:38 Uhr und bedankt sich bei den Zuschauern für ihre Teilnahme.

Schlangen, 07.05.2025

Marcus Püster  
Bürgermeister

Katharina Puder  
Protokollführerin

# ERGEBNISSE

## *Überörtliche Prüfung der Gemeinde Schlangen*

Ratssitzung am 10. April 2025

Stephanie Höpker  
Julia de Jong

**gpa**NRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

## AUSGANGSSITUATION GEMEINDE SCHLANGEN

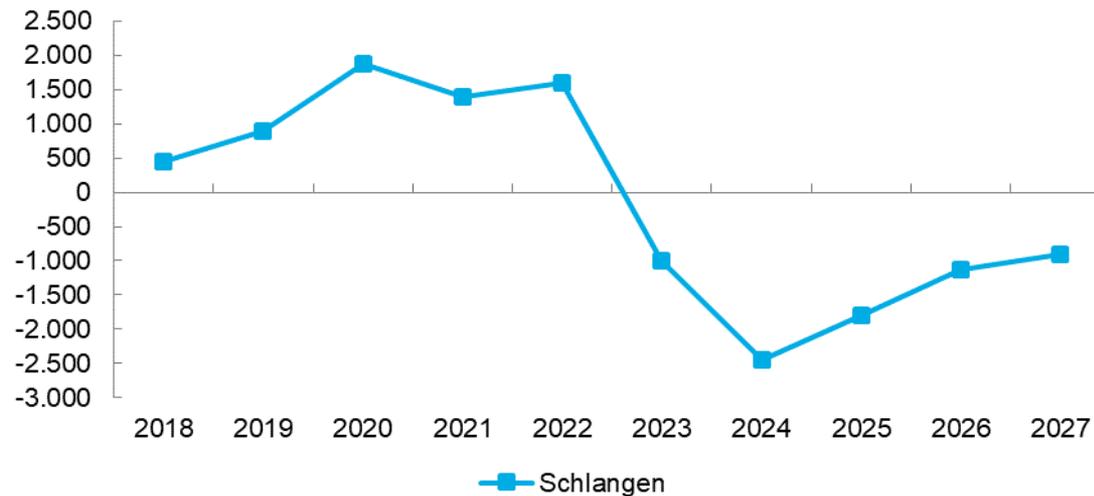
- ➔ Einwohnerzahl zwischen 2017 und 2024 von 9.286 auf 9.391 gestiegen
- ➔ Leichter Anstieg der unter 21-Jährigen zeigt die Attraktivität für Familien
- ➔ Demografische Entwicklung durch mehr über 80-Jährige erkennbar
- ➔ Mit 75,97 qkm eine große Gemeindefläche
- ➔ Mehr Auspendler als Einpendler
- ➔ Erhöhte SGB II-Quote und geringere Kaufkraft weist auf soziale Belastungsstruktur hin
- ➔ Unterdurchschnittliche Deckungsmittel aus Zuweisungen und Steuern

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# HAUSHALTSSITUATION

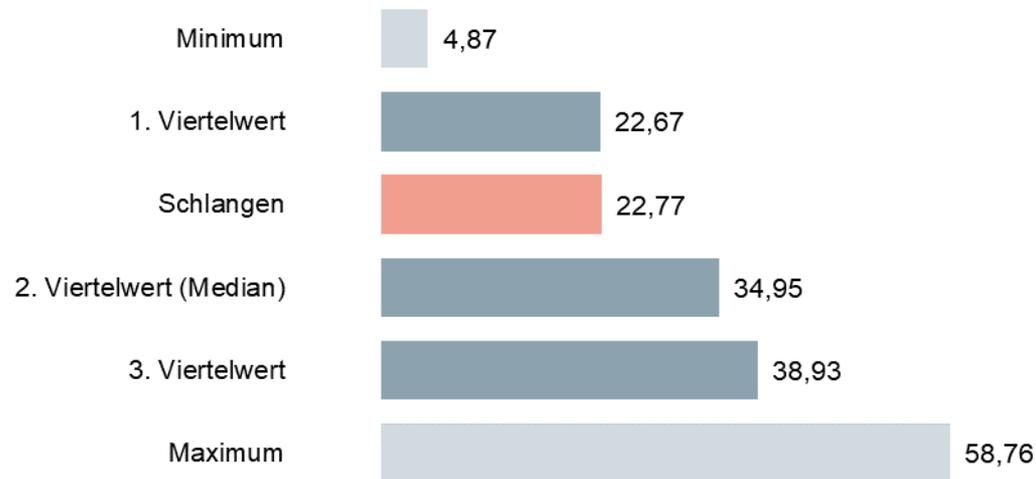
Jahresergebnisse in Tausend Euro 2018 bis 2027



- ➔ Ab 2023 durchgängig Defizite erzielt und geplant - Verlustvortrag in 2027
- ➔ Haushalt stark von Konjunkturlage und Umlageentwicklung geprägt

# HAUSHALTSSITUATION

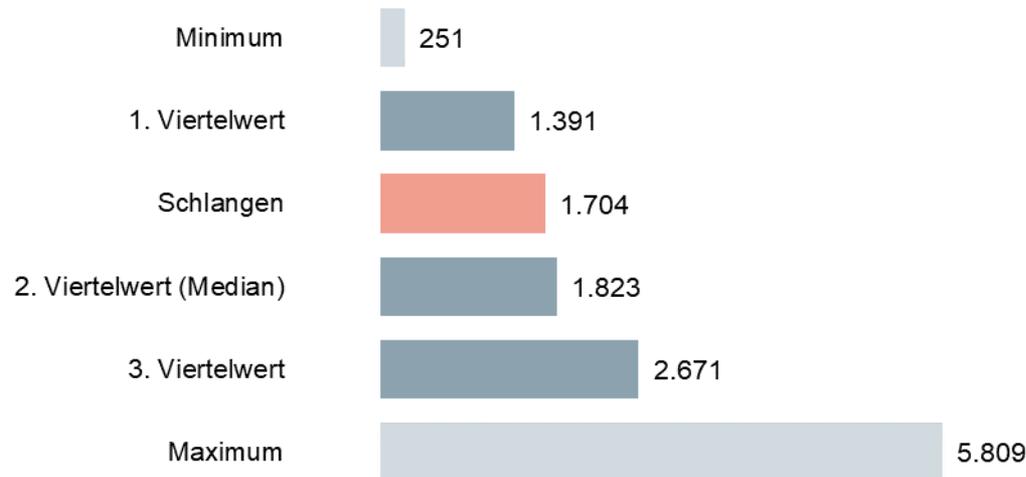
Eigenkapitalquote 1 in Prozent 2022



- ➔ Durch Jahresüberschüsse bis 2022 Eigenkapital aufgebaut
- ➔ Ausgleichsrücklage wird nach Plandaten bereits 2026 vollständig verbraucht

# HAUSHALTSSITUATION

Gesamtverbindlichkeiten Konzern je Einwohner in Euro 2022



- ➔ Gesamtverbindlichkeiten Konzern sinken von 2018 bis 2023
- ➔ Einzelne Reinvestitionsbedarfe hat Gemeinde im Blick

# HAUSHALTSSTEUERUNG

## Empfehlungen

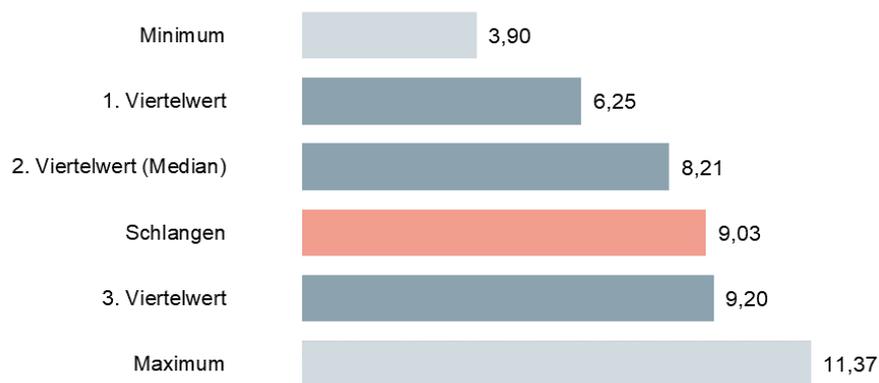
- ➔ Übertragung von Haushaltsermächtigungen
  - ➔ Investive Auszahlungen möglichst nur im Haushaltsplan veranschlagen, wenn Investitionsmaßnahme im Planjahr realistisch umsetzbar ist
  
- ➔ Kredit- und Anlagemanagement
  - ➔ Strategische und operative Vorgaben durch Dienstanweisung oder Richtlinie schaffen

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# ZAHLUNGSABWICKLUNG

Aufwendungen Zahlungsabwicklung je Einzahlung in Euro 2023



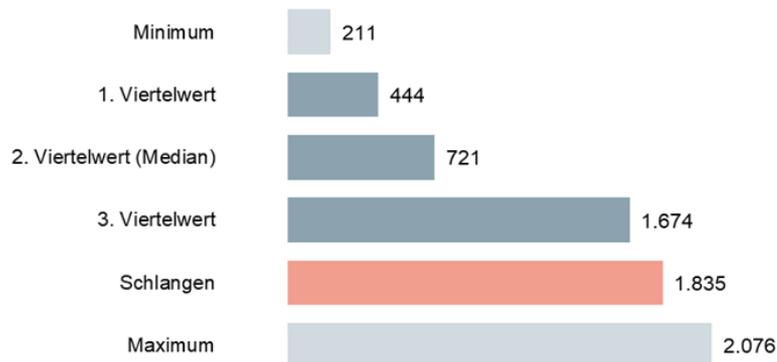
- ➔ Hoher Lastschriftenanteil
- ➔ Geringe ungeklärte Ein- und Auszahlungen
- ➔ Manuelle Bearbeitung von Einzahlungen

## Empfehlungen

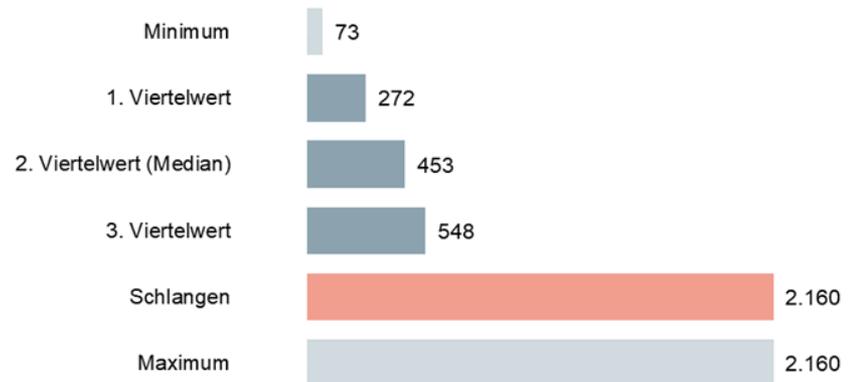
- ➔ Zahlungsabwicklung automatisieren
- ➔ Forderungsmanagement überprüfen, um erhöhte Mahnquote zu reduzieren

# VOLLSTRECKUNG

Abgewickelte Forderungen je Vollzeit-Stelle Vollstreckung 2023



Bestehende Vollstreckungsforderungen je Vollzeit-Stelle Vollstreckung 2023



## Empfehlungen

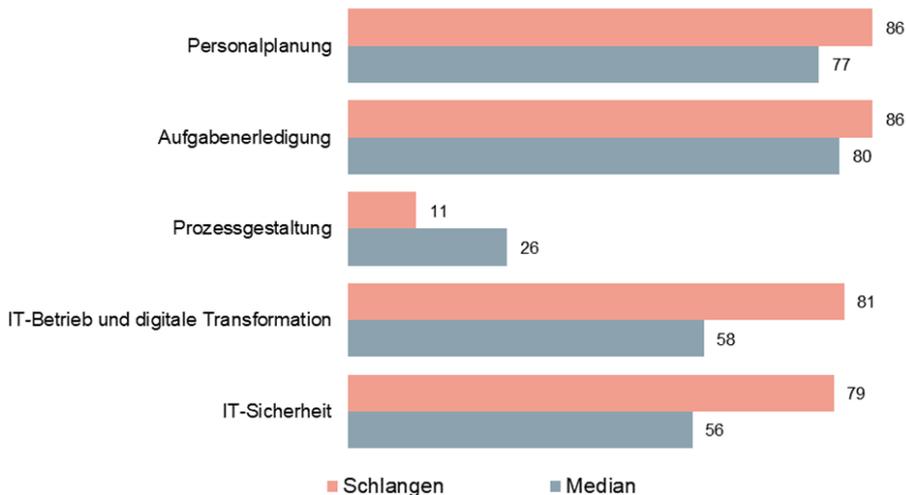
- ➔ Möglichkeit Vermögensauskünfte und Eintragungen in das Schuldnerverzeichnis nutzen
- ➔ Forderungen vor Einführung einer interkommunalen Zusammenarbeit bereinigen - nicht einbringbare Forderungen befristet niederschlagen

## THEMEN

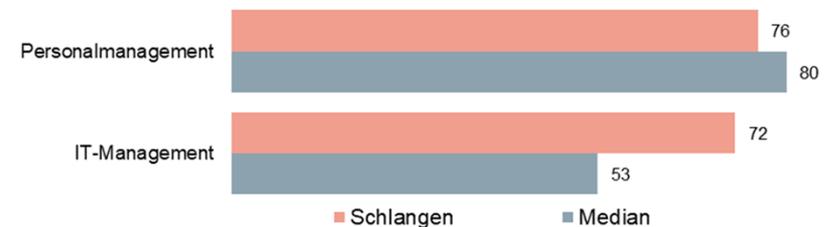
- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# PERSONAL, ORGANISATION UND IT

Teilerfüllungsgrade Zielausrichtung und Handlungsrahmen in Prozent 2024



Teilerfüllungsgrade Organisation von Arbeitsabläufen in Prozent 2024



- ➔ Durchweg gute, sachgerechte Strukturen
- ➔ Vereinzelt Ansätze, die gute Ausgangssituation zu verbessern

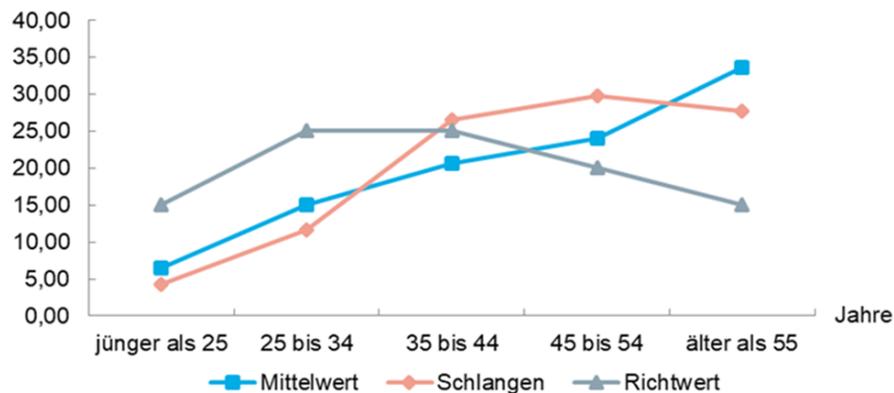
# PERSONAL, ORGANISATION UND IT

## Empfehlungen

- ➔ Angestrebte Stellenbemessung wie geplant durchführen, um Über- und Unterauslastungen frühzeitig zu erkennen
- ➔ Zentrales Prozessmanagement etablieren und hierfür bedarfsgerechte Stellenanteile schaffen
- ➔ Verfahren zum Umgang mit IT-Berechtigungen formalisieren
- ➔ IT-Sicherheitskonzept erstellen

# PERSONALRESSOURCEN / ARBEITSABLÄUFE

Altersstruktur Gemeinde Schlangen in Prozent 2023



➔ Erhebliche altersbedingte Fluktuation innerhalb der nächsten zehn Jahre

## Empfehlungen

- ➔ Strukturiertes Wissensmanagement wie geplant einführen
- ➔ Mehrjährige Krankenstatistik als Steuerungsinstrument führen
- ➔ Prozess zur Meldung von IT-Anforderungen standardisieren

# DIGITALISIERUNGSNIVEAU

Digitalisierungsniveau in Prozent 2024



## Empfehlungen

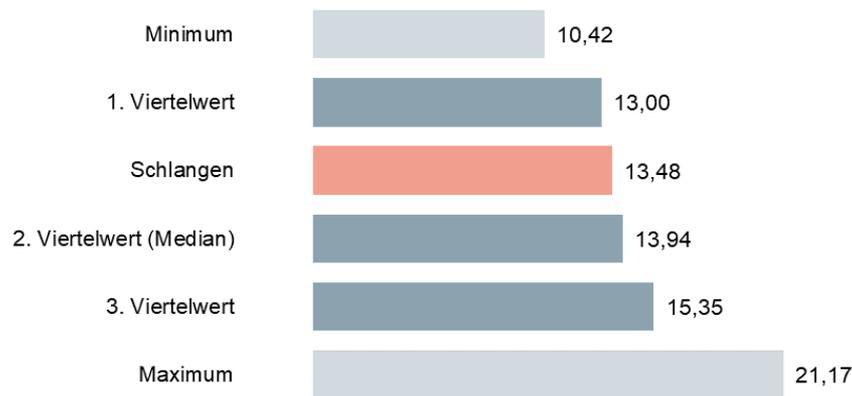
- ➔ Verwaltungsprozesse so weit wie möglich medienbruchfrei gestalten
- ➔ Verwaltungsweites Dokumentenmanagementsystem wie geplant weiter ausrollen

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# GREMIENARBEIT

Aufwendungen Gremienarbeit je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023

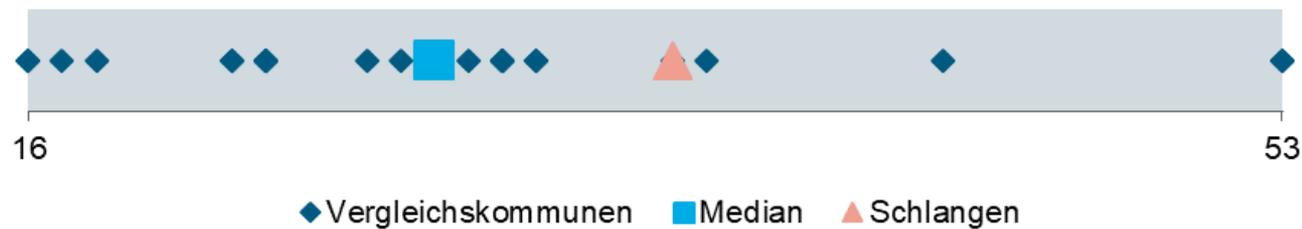


## Empfehlungen

- ➔ Regelstundensatz für den Verdienstausfall anpassen
- ➔ Fraktionszuwendungen entsprechend dem gültigen Erlass des Landes NRW zahlen
- ➔ Auskunft der Mandatsträger nach dem KorruptionsbG veröffentlichen

# GREMIENARBEIT

Sitzungstermine der Gremien 2023



## Empfehlungen

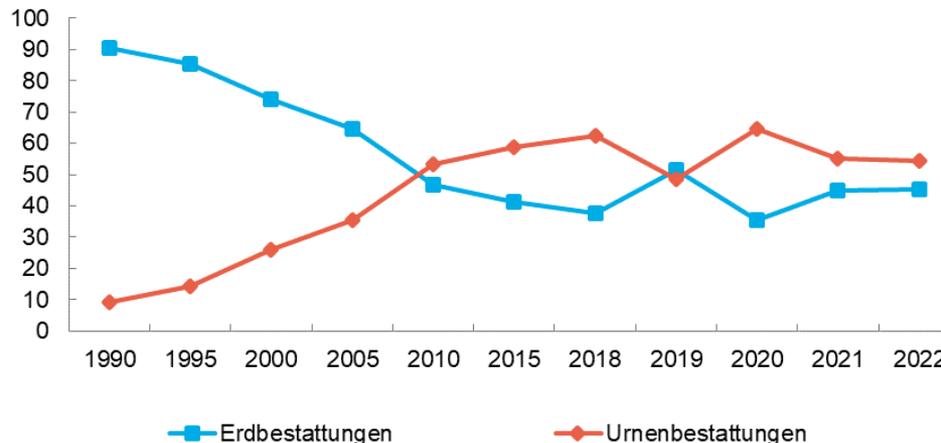
- ➔ Gremienbeteiligung bei Vergaben überdenken – Politik im Vorfeld einer beabsichtigten Vergabe informieren

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# FRIEDHOFSWESEN

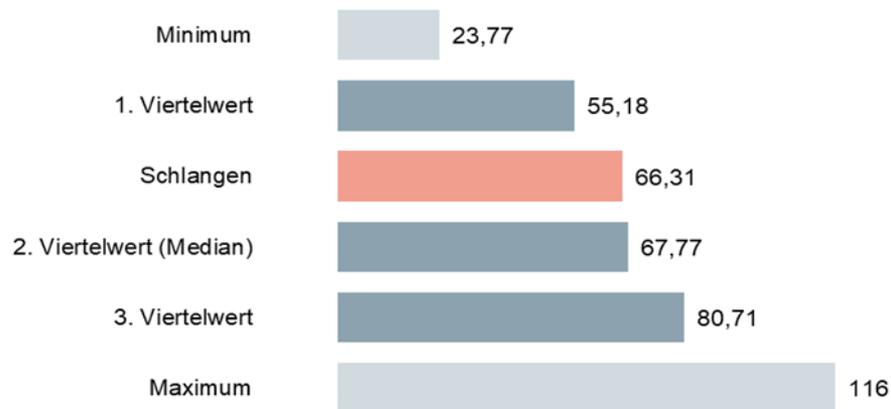
Anteil der Sarg- und Urnenbestattungen in Prozent von 1990 bis 2022



- ➔ Wandel im Bestattungsverhalten erkennbar – 58 Prozent Urnenbestattungen
- ➔ Friedhöfe mit 120 Prozent Bestattungsquote sehr gut angenommen
- ➔ Neue Bestattungsformen verringern den Platzbedarf – hoher Flächenanteil an unbelegten Bestattungsflächen

# FRIEDHOFSWESEN

Kostendeckungsgrad Friedhofswesen in Prozent 2022



- ➔ Kostendeckung Trauerhalle nicht ermittelbar – geringe Nutzung
- ➔ Letzte Gebührenkalkulation aus dem Jahr 2014 – 2025 erfolgt neue Kalkulation und Gebührenanpassung

# FRIEDHOFSWESEN

## Empfehlungen

- ➔ Regelmäßige Gebührenkalkulationen sicherstellen
- ➔ Friedhofsflächen und Trauerhalle langfristig planen
- ➔ Bestattungsangebot an Nachfrage anpassen und Flächen umstrukturieren - digitale Möglichkeiten nutzen
- ➔ Für Entscheidungen Kennzahlen nutzen - Ziele und Maßnahmen ableiten
- ➔ Kostenstrukturen auch für Teilbereiche wie Trauerhalle sowie Grün- und Wegefläche erheben, um steuern zu können
- ➔ Pflegestandards in der Grünflächenpflege festlegen und regelmäßig überprüfen

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

## INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (IKZ)

- ➔ Systematische, online-gestützte Bestandserhebung zu
  - ➔ Aufgabenschwerpunkten,
  - ➔ Zielen,
  - ➔ Erfolgsfaktoren,
  - ➔ Hinderungsgründen für die Umsetzung.
- ➔ Landesweite Transparenz wird hergestellt
- ➔ Impulse für einen erfolgreichen Ausbau der lokalen IKZ-Aktivitäten
- ➔ Umfassende Gesamtauswertung und Ergebnisdokumentation zum Ende der Prüfungsrunde

## THEMEN

- ➔ Finanzen
- ➔ Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- ➔ Personal, Organisation und Informationstechnik
- ➔ Gremienarbeit
- ➔ Friedhofswesen
- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ gpa-Kennzahlenset

# gpa-KENNZAHLENSET

| Handlungsfelder / Kennzahlen   | Schlangen 2017 | Schlangen aktuell | Minimum | 1. Viertelwert | 2. Viertelwert (Median) | 3. Viertelwert | Maximum | Anzahl Werte | Vergleichsjahr |
|--|----------------|-------------------|---------|----------------|-------------------------|----------------|---------|--------------|----------------|
| <b>Personal</b>  |                |                   |         |                |                         |                |         |              |                |
| Vollzeit-Stellen 2 je 1.000 EW (Personalquote 2)   | 4,04           | 4,98              | 3,64    | 4,45           | 5,06                    | 6,08           | 6,83    | 23           | 2023           |
| <b>Informationstechnik (IT)</b>  |                |                   |         |                |                         |                |         |              |                |
| IT-Kosten je Arbeitsplatz mit IT-Ausstattung in Euro   | k. A.          | 9.768             | 3.124   | 5.569          | 6.853                   | 9.350          | 16.130  | 39           | 2023           |
| <b>Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII</b>                     |                |                   |         |                |                         |                |         |              |                |
| Leistungsbezieher je Vollzeit-Stelle Hilfen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen | 226            | 69,72             | 49,61   | 100            | 130                     | 162            | 235     | 44           | 2023           |

- ➔ Kontinuierlicher Vergleich der Kommunen in Kernbereichen der Verwaltung
- ➔ Frühzeitig Entwicklungen erkennen und ggf. gegensteuern
- ➔ Geeignet für Übernahme in kommunalen Haushalt
- ➔ Regelmäßige Fortschreibung auf [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

## STELLUNGNAHMEPFLICHT NACH § 105 ABS. 6 UND 7 GO NRW

- ➔ Bürgermeister legt Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsausschuss vor und nimmt Stellung zu allen Feststellungen und Empfehlungen
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss unterrichtet Rat über Ergebnisse
- ➔ Rat beschließt über Stellungnahme
  - ➔ Innerhalb vorgegebener Frist
  - ➔ In öffentlicher Sitzung
- ➔ Abgabe der Stellungnahme an gpaNRW sowie Aufsichtsbehörde
  - ➔ Veröffentlichung des Berichts sowie der Stellungnahme auf der Homepage der gpaNRW

# MEHRWERT FÜR IHRE KOMMUNE



Veröffentlichung aller gpa-Prüfungsberichte auf unserer Homepage!



## gpa-Newsletter

**Blieben Sie informiert!  
Melden Sie sich jetzt an!**

[www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

**Beratung** u. a.  
zu Organisation und  
Wirtschaftlichkeit

**Jahresabschlussprüfung**  
von Kommunen und  
Eigenbetrieben

**Zulassung** und  
**Zertifizierung** von  
IT-Fachprogrammen

**Beratungs- und  
Koordinierungsstelle**  
IT

Projektleitung

---

**e** [stephanie.hoepker@gpa.nrw.de](mailto:stephanie.hoepker@gpa.nrw.de)

**i** [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de)

**VIELEN DANK  
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**